

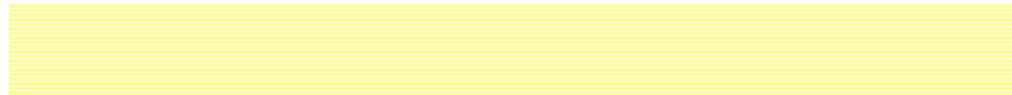


DORTMUND

> FACHBEREICH SCHULE



Schulstadt Dortmund



- **Bildung als Schlüssel für Zukunftsentwicklung**
- **Zukunftsperspektiven für jeden einzelnen jungen Menschen eröffnen**
- **Zukunftsfähigkeit der Stadt sichern**

Ansätze regionaler Steuerung im Schulbereich

**Bildungskommission
des Oberbürgermeisters**

**Beirat Regionales
Übergangsmanagement
Schule - Arbeitswelt**

**Leitungsteam Fachbereich Schule
Amtsleiterin Schulverwaltungsamt/
Koordinator Schulaufsicht**

**Verantwortungsgemeinschaft
Stadt, Land, Schulen**

**Schulkoordinierungs-
konferenz**

Schulausschuss

- **Modernisierung von Schulgebäuden und –ausstattung**
- **Stärkung der Selbstständigkeit von Schule**
- **Implementierung eines Anreizsystems zur Förderung qualitativer Schulentwicklungen**
- **Aufbau eines Unterstützungssystems**
- **Regionale Steuerung der Bildungslandschaft**

- **kritische Bestandsaufnahme der Situation des Dortmunder Schulwesens**
- **1. Bildungsbericht als Schulbericht**
- **Zukunftsperspektive: ganzheitliches Bildungsmonitoring unter Einbeziehung der Teilbereiche**
 - frühkindliche Bildung
 - berufliche Ausbildung
 - Hochschulbildung
 - Weiterbildung
 - informelle Bildung
- **Steuerungsrelevanz**

Ziele und Nutzen des kommunalen Bildungsberichtes

datengestützte und wissenschaftlich fundierte Grundlagen

- **für neutrale, sachgerechte Analysen des Dortmunder Schulwesens**
- **für Vergleiche auf regionaler und überregionaler Ebene**
- **zur Entscheidungsvorbereitung in Politik und Verwaltung**
- **zur Steuerung der kommunalen Schullandschaft**
- **kein Selbstzweck; Nutzen zur Lösung konkreter Schulträgerfragen**

Schwerpunkte des Dortmunder Bildungsberichtes

- **Orientierung am nationalen Bildungsbericht**
- **Rahmendaten zu Demografie und Schülerzahlen**
- **Schwerpunktteil: Sozialindex**
- **ergänzend: Aktivitäten des Schulträgers zur Entwicklung der kommunalen Schullandschaft**

Teil 1: Rahmendaten zur Entwicklung der Schullandschaft

Probleme

- **Schülerzahlen rückläufig, aber in den Schulstufen noch nicht stark ausgeprägt
(Grundschulen: 1998 – 2018 Rückgang um 25 %)**
- **Veränderung des Schulwahlverhaltens zugunsten anspruchsvollerer Bildungsgänge
(Gymnasien, Gesamtschulen)**
- **stark sinkende Nachfrage nach Hauptschulplätzen**
- **breite Streuung von Abschlusungsquoten an Gymnasien**
- **zu geringe Abiturientenquote (27,2 %)**

Teil 1: Rahmendaten zur Entwicklung der Schullandschaft

positive Entwicklungen

- Rückgang der Schulabgänger ohne Abschluss von 14,2 % auf 11,6 %
- Anstieg der Absolventen aus Gymnasien mit Hochschulreife von 74,7 % auf 79,9 %, aus Gesamtschulen von 17,8 % auf 20,8 %
- Rückgang der Sitzenbleiberquoten
Hauptschulen von 9 % auf 5,6 %
Gymnasien von 5,2 % auf 3,8 %

Teil 2: Bildungsrelevante Ressourcen im Elternhaus (Sozialindex)

- **Beteiligung aller allgemeinbildender Schulen (außer Förderschulen)**
- **soziale Herkunft bestimmt Schulwahlverhalten**
- **Sozialindex der Grundschulen stimmt weitgehend überein mit den Sozialräumen (Bericht zur sozialen Lage)**
- **große schulformbezogene Unterschiede im Sekundarbereich**
 - alle Hauptschulen: höchste Belastung (E)
 - Gymnasien: überwiegend geringe Belastung (A + B)
 - Realschulen: gemischt, aber mit „Abwärtstrend“
 - Gesamtschulen: gemischt, von B bis E

Teil 3: Projekte und Aktivitäten des Schulträgers

- Handlungsansätze der Stadt, qualitative Schulentwicklungen zu fördern
- herausgehobene Maßnahmen und Projekte
- hohe Beteiligung der Dortmunder Schulen ($\frac{2}{3}$)

- **Beteiligung der Stadt Dortmund am Landesprojekt „Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Dortmund“**
- **Erarbeitung eines Aktionsplanes „Bildung und Erziehung“ im Dialog mit Schulen und Partnern**
 - Neufocussierung von Entwicklungsschwerpunkten
 - Verknüpfung mit vorschulischer und frühkindlicher Bildung
 - Ausweitung von Bildungspartnerschaften
 - Stärkung des Regionalen Bildungsbüros